

Enger Spenge



Bad ändert Öffnungszeiten

Enger (HK). Nach Ende der Sommerferien kehrt das Gartenhallenbad zu den üblichen Öffnungszeiten zurück. Ab Mittwoch, 12. August, gelten wieder diese Zeiten: Montag 6.30 bis 8 Uhr und 13 bis 18 Uhr; Dienstag 13 bis 18 Uhr; Mittwoch 6.30 bis 8 Uhr und 13 bis 21 Uhr; Donnerstag 13 bis 21 Uhr; Freitag: 6.30 bis 8 Uhr und 13 bis 21 Uhr; Samstag 10 bis 18 Uhr; Sonntag 10 bis 18,30 Uhr. Bei entsprechender Wetterlage ist das Außenbecken täglich ab 14 Uhr geöffnet, montags und dienstags bis 18 Uhr, an den übrigen Tagen bis 18.30 Uhr. Wegen einer Konzertveranstaltung, dem Kulturbad, schließt das Bad am Samstag, 15. August, bereits um 17 Uhr.

Die Stadt Enger appelliert aufgrund der derzeit begrenzten Kapazitäten an die Besucher, den Aufenthalt freiwillig auf höchstens eineinhalb Stunden zu begrenzen, damit möglichst viele das Bad nutzen können. Ist nur die Schwimmhalle geöffnet, liegt die maximal zulässige Gästezahl bei 35 Personen. Sind auch die Außenanlagen geöffnet, können gleichzeitig bis zu 180 Besucher herein gelassen werden. Das Außenbecken des Bades ist für bis zu 54 Schwimmer zugelassen.

Kinder unter zehn Jahren dürfen das Bad nur in Begleitung eines Erwachsenen betreten. Im gesamten Gebäude gilt mit Ausnahme der Duschen und des Innenbeckens die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes.

Raubüberfall im Park

Enger (HK). Die Polizei bittet um Mithilfe: Zwei Männer sind am frühen Samstagmorgen gegen 1 Uhr im Park Maiwiese Opfer eines Raubüberfalls geworden. Als sie den Park wollten über eine Brücke am südwestlichen Ausgang Richtung Bielefelder Straße verlassen wollten, kam ihnen eine Gruppe von fünf Personen entgegenkam. Nach bisherigen Ermittlungen wurden sie von zwei Männern aus dieser Gruppe attackiert. Es wurden ihnen eine Geldbörse mit Bargeld, ein iPhone-Ladekabel und eine JBL-Musikbox entwendet. Bei einem Täter handelt es sich laut Polizei um einen etwa 17 Jahre alten Mann mit süd-ländischem Erscheinungsbild. Er soll etwa 1,80 Meter groß sein, kurze dunkle Haare und einen Bart tragen. Zur Tatzeit trug er ein schwarzes T-Shirt. Bei dem zweiten Täter soll es sich um einen etwa 17 Jahre alten Osteuropäer handeln. Er ist etwa 1,85 Meter groß, hat eine stämmige Statur und eine Glatze. Er trug zur Tatzeit einen grauen Trainingsanzug. Wer Angaben zu dem Vorfall oder den beteiligten Personen machen kann, soll sich bei der Polizei Herford unter 05221/8880 melden.

Versammlung beim DRK Spenge

Spenge (WB). Der Ortsverein Spenge des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt für Montag, 24. August, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Im Bürgerbegegnungszentrum, Turnerstraße 3, geht es unter anderem um Berichte, Ehrungen und die Wahl eines Kassenprüfers.



Lisa Eichinger (links) und Akio Ogawa-Müller gestalteten den musikalischen Teil des Nachmittags mit.

Fotos: Sonja Töbing

„Eine große Chance“

Erstes Künstlerfest rund um die Stiftskirche mit Musik, Kunst und Tanz

■ Von Sonja Töbing

Enger (HK). „Wir lassen Kunst in die Kirche, wir schaffen Kraft durch Begegnung.“ Mit diesen Worten hieß Pfarrerin Dr. Petra Savvidis die Besucher in der Stiftskirche beim ersten Künstlerfest willkommen. Unter dem Motto „Achtsamkeit schauen!“ gestalteten heimische Musiker und Künstler den stimmungsvollen und abwechslungsreichen Nachmittag.

Zu Beginn gewährte Savvidis interessante Einblicke in die Kirchengeschichte und die verschiedenen Andachtsstücke, angefangen vom Altar über das Taufbecken bis hin zum Osterleuchter. „Wer eine Kirche betritt, betritt einen Raum, der für eine andere Welt steht“, betonte die Pfarrerin. Die Kirche als Ort stehe unter anderem für Gastfreundschaft und Zuflucht. Eine offene Kirche, wie es sie anlässlich des Künstlerfests gebe, stehe nicht nur für offene Türen: „Sondern auch dafür, Köpfe und Herzen zu öffnen.“



Kumiko Ogawa-Müller spielte in der Stiftskirche einige Stücke auf dem Cembalo und an der Orgel.

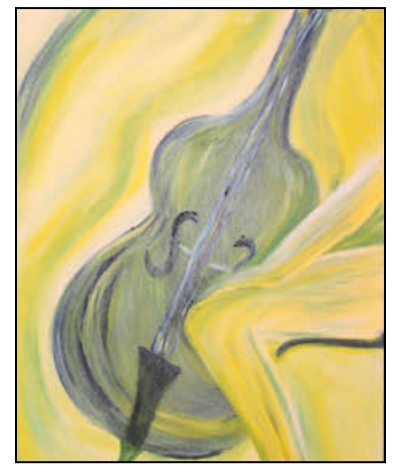
Für die Musik im ersten Teil sorgten Akio Ogawa-Müller (Trompete), Kumiko Ogawa-Müller (Cembalo und Orgel) und Lisa Eichinger (Horn). Nach dem offiziellen Teil durften sich die Besucher im gesamten Kirchenschiff

umsehen, in dem Bilder und Skulpturen ausgestellt wurden. Die bildenden Künstler Marion Basse, Martina Brüne, Eberhard Hellinge, Erna Hellinge-Bucher, Andrea Lohmeier und Michael Sulmer stellten einige ihrer Werke

für die beiden Ausstellungen in Kirche und Gemeindehaus zur Verfügung. „Insgesamt sind etwa 30 verschiedene Exponate zu sehen“, berichtete Jennifer Wiebrock vom ausrichtenden Verein Kunstlandschaften.

Von der Kirche aus konnten die Besucher – natürlich immer nur in kleinen Gruppen und mit dem nötigen Abstand – die Fotografien und Bilder im Gemeindehaus begutachten, während draußen vor dem Gebäude der Posaunenchor der Stiftskirche und das Trio „Über's Meer“ für stimmungsvolle Musik sorgten. Inna und Eduard Krug präsentierten Show-Tänze.

Christoph Ogawa-Müller, der für die Gesamtleitung des Künstlerfests zuständig war, zeigte sich mehr als zufrieden mit der Premiere: „Ein solches Fest hat es in dieser Form noch nie gegeben. Was aufgrund der Corona-Pandemie anfangs als Notlösung gedacht war, ist tatsächlich eine große Chance. Wer weiß, was sich daraus in den nächsten Jahren entwickelt.“



„Zwiegespräch“ heißt dieses Gemälde von Andrea Lohmeier.



Dieses Kunstwerk von Erna Hellinge-Bucher erinnert an Schallwellen.



Das jahrhundertealte Taufbecken gehört zu den besonderen Schätzen der Stiftskirche.



Pfarrerin Dr. Petra Savvidis begrüßt die Besucher zum Künstlerfest.

Aus Rasen wird eine Blühwiese

Familie Beckhoff stellt dem Stammtisch Barmeierplatz 400 Quadratmeter zur Verfügung

Enger (HK/dd). Die Wiese blüht, es summt und schwirrt in und über ihr. Familie Beckhoff aus Herringhausen freut sich über ihre Entscheidung, dem Stammtisch Barmeierplatz einen etwa 400 Quadratmeter großen Streifen ihres Grundstücks in Herringhausen für die Einsaat einer Blühwiese überlassen zu haben. „Ich muss weniger Rasen mähen und es sieht auch noch toll aus“, meint Frank Beckhoff.

Im Mai hatten Mitglieder des Vereins die Blühmischung ausgebracht und festgewalzt. Ein Gartenlandschaftsbauer hatte den Boden zuvor gefräst. Nach der Einsaat waren die Beckhoffs für das gelegentliche Bewässern der Fläche zuständig. Kornblumen, Schmuckkörbchen, Ringelblumen und Kamille zieren jetzt die einstige Rasenfläche. „Da dies eine zweijährige Saatgutmischung ist, wird die Wiese auch im kommenden Jahr blühen, aber anders aussehen“, berichtet Stammtisch-Mitglied Matthias Rasche.

Im Herbst müsse die Fläche abgemäht und nach einer Trockenzeit, in der sich die Samen aus den

welken Pflanzen lösen können, abgeräumt werden, um den Boden mager zu halten, erklärt Rasche.

Im Frühjahr 2021 sollen dann ganz von selbst die nächsten Blumen sprießen.

Auch für das kommende Jahr hat der Verein sich vorgenommen, Enger weiter florieren zu lassen

und sucht dafür private oder Gewerbeflächen, auf denen Blühwiesen entstehen können.



Marion Kauscher und Harald Wurm vom Stammtisch Barmeierplatz erfreuen sich gemeinsam mit Tabea, Christina und Frank Beckhoff

(von links) über die Blumenwiese, die der Verein auf dem Grundstück der Familie in Herringhausen eingesät hat. Foto: Daniela Dembert